Allgemeine Zeitung
RHEIN MAIN PRESSE

Mittwoch, 8. August 2018

AUF EINEN BLICK

# Björn Sutor ist neuer Wehrführer

**WALDBÖCKELHEIM** (wba). Björn Sutor folgt auf Christian Vollmer als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Waldböckelheim. Im Rahmen des Tags der offenen Tür übergab Vollmer sein Amt an den 36-jährigen Maschinenbau-Ingenieur. Vollmer bleibt aber Wehrleiter der Verbandsgemeinde Rüdesheim. Da er seit 1. Juni auch zum büroleitenden Beamten der VG berufen wurde, bat er um Ablösung vom Waldböckelheimer Ehrenamt. Sutor war seit acht Jahren sein Stellvertreter. Der neue Wehrführer erklärte, ihm sei es wichtig, die Arbeit im Team weiterzuführen. Thomas Funck bleibt Stellvertreter, Christian Burkard wurde zum weiteren Stellvertreter berufen. Christian Vollmer erhielt gemeinsam mit Andreas Niebuhr und Marco Pfeuffer das Silberne Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit in der Feuerwehr.

Beim Tag der offenen Tür konnte auch der neue Anbau am Feuerwehrhaus als Multifunktionsgebäude eingeweiht werden. Er dient nicht nur zum Unterstellen eines Einsatzfahrzeuges, sondern kann auch bei Dorffesten genutzt werden. Ortsbürgermeister Helmut Schmidt dankte für 1100 Stunden ehrenamtlichen Einsatz. Insgesamt habe der Bau 120 000 Euro gekostet, jeweils 50 000 Euro wurden von Orts- und Verbandsgemeinde getragen, 20 000 Euro steuerte der Förderverein der Feuerwehr bei.

**Verbandsbürgermeister Markus Lüttger (links) ernennt Björn Sutor (rechts) zum neuen Wehrführer von Waldböckelheim. Bisher hatte Christian Vollmer (Mitte) dieses Amt inne.** Foto: Wolfgang Bartels

Oeffentlicher Anzeiger

DONNERSTAG, 9. AUGUST 2018

# Christian Vollmer als Wehrführer verabschiedet

## **Feuerwehr** Björn Sutor beim Tag der offenen Tür vereidigt

Von unserem Reporter
Wilhelm Leyendecker

**Waldböckelheim.** Große personelle Veränderungen gab Bürgermeister Markus Lüttger beim Tag der offenen Tür der Waldböckelheimer Feuerwehreinheit bekannt. Wehrführer Christian Vollmer trat von seinem Amt als Waldböckelheimer Feuerwehrchef zurück.

Vollmer, der kürzlich die Büroleitung der Rüdesheimer VG-Verwaltung übernommen hat und seit Februar 2016 Wehrleiter ist, nannte diesen Schritt notwendig, da ihn die neuen Aufgaben zeitlich stark in Anspruch nehmen.

Lüttger würdigte Vollmers großartiges Engagement in der Wehr und überreichte ihm die Entlassungsurkunde als Wehrführer der Waldböckelheimer Einheit. Den Wohnungsbrand in Hüffelsheim nahm Lüttger zum Anlass, allen Wehrleuten für ihre Bereitschaft zur schnellen Hilfe zu danken. Hier seien die Wehren schneller vor Ort gewesen als er selbst.

In seiner Ansprache ließ Vollmer einige Einsätze der Feuerwehren in der VG Rüdesheim Revue passieren. Er dankte allen, die ihn in seiner Zeit als Wehrführer in Waldböckelheim unterstützt haben, von den Führungskräften über den Förderverein bis hin zu den Alterskameraden. Ein besonderer Dank ging an den Förderverein und die Orts- und die Verbandsgemeinde mit ihren Verwaltungsspitzen Helmut Schmidt und Markus Lüttger. Mit deren Unterstützung sei es möglich gewesen, das Tanklöschfahrzeug zu beschaffen und das Multifunktionsgebäude am Gerätehaus zu errichten, in dem nun eines der drei Großfahrzeuge untergestellt werden kann.

Zum Nachfolger Vollmers als Wehrführer hatten die Aktiven schon vor einiger Zeit Björn Sutor gewählt. Christian Burkard wurde zu einem der zwei Stellvertreter Sutors bestimmt. Nach ihrer Vereidigung erhielten beide ihre Ernennungsurkunde. Als weiterer Stellvertreter bleibt Thomas Funck im Amt.

Die Wehrleute überreichten Vollmer eine Fotocollage und einen Gutschein für ein Fahrertraining im Unimog-Museum in Gaggenau, wo Vollmer, ein Fan dieses Fahrzeugtyps, seine Fahrkünste unter Beweis stellen kann. Ein Dank in Form eines Blumenstrau-

### Beförderungen und Ehrung

Beim Tag der offenen Tür wurden Aaron Mutschler und Marco Schmitz zu Feuerwehrmännern ernannt, Hans-Peter Fülöp zum Oberfeuerwehrmann. Michael Jäger ist ab sofort Oberlöschmeister. Wehrleiter Christian Vollmer wurde mit dem silbernen Feuerwehrehrenzeiten des Landes für 25 Jahre Tätigkeit im Feuerwehrwesen geehrt. *wld*

**Diverse personelle Veränderungen gab es bei der Waldböckelheimer Feuerwehr. Der VG-Beigeordnete Heinz-Martin Schwerbel (von links) und Bürgermeister Markus Lüttger überreichten Aaron Mutschler, Marco Schmitz, der neuen Wehrführung mit Christian Burkard, Björn Sutor, Thomas Funck, Christian Vollmer, Michael Jäger und Hans-Peter Fülöp die entsprechenden Urkunden.** Foto: Wilhelm Leyendecker

ßes ging auch an Vollmers Ehefrau Melanie, die ihren Gatten wegen dessen jetzt etwas reduzierter Feuerwehraktivitäten künftig vielleicht etwas öfter zu Gesicht bekommt.

Für Dr. Andreas Minninger, der Vorsitzende des Fördervereins, war der Tag der offenen Tür Anlass zu einem besonderen Dank. Hatte doch ein in Flammen aufgegangener Akku bei ihm einen Brand ausgelöst, den die Waldböckelheimer schnell in den Griff bekamen – und das ohne großen Wasserschaden, wie er anmerkte. Sein Dank ging auch an alle, die sich bei der Feuerwehr in den verschiedensten Bereichen engagierten.

Die Waldböckelheimer Feuerwehr zeigte sich beim Tag der offenen Tür als guter Gastgeber. Die Kinder konnten sich in einer Hüpfburg austoben oder ihren Mut beim Kistenklettern beweisen, wobei die Drehleiter aus Bad Sobernheim dafür sorgte, dass keinem der Kinder etwas passierte.

Oeffentlicher Anzeiger

FREITAG, 10. AUGUST 2018

# Punktlandung bei den Kosten

## **Feuerwehr** Multifunktionsgebäude eingeweiht – Bau dauerte viel länger als geplant

**Waldböckelheim.** „Was lange währt, wird endlich gut." Mit diesen Worten beschrieb Ortsbürgermeister Helmut Schmidt die Fertigstellung des Multifunktionsgebäudes am Waldböckelheimer Feuerwehrhaus, das beim Tag der offenen Tür eingeweiht wurde.

Obwohl die Arbeiten schon im September 2016 vergeben wurden, verzögerte sich der Bau immer wieder. Bei diesem Gebäude war die Ortsgemeinde Bauherr, die Kosten waren mit 140 000 Euro veranschlagt. Hiervon übernahmen die Orts- und die Verbandsgemeinde je 50 000 Euro, der Förderverein der Feuerwehr 20 000 Euro, und 20 000 Euro sollten durch Eigenleistung erbracht werden.

„Bei den Kosten war es eine Punktlandung", stellte der Ortsbürgermeister zufrieden fest. Er und VG-Bürgermeister Markus Lüttger dankten allen, die den Bau schließlich doch noch halbwegs zeitnah und voll im Kostenrahmen vollendet haben.

Dies war nur möglich, weil sich auch viele Fachleute und Helfer bei dem Projekt ehrenamtlich einbrachten. So kümmerten sich Herbert Burkard und René Stumm um Planung und Bauablauf, die Gerüstbaufirma Vestner stellte mehrmals unentgeltlich Gerüste zur Verfügung. Hinzu kommen noch mehr als 1100 Stunden Eigenleistung von Mitgliedern und Freunden der Feuerwehr. Hervorzuheben sind hier besonders Ralf Porth und Werner Andrae, die allein 700 Stunden an dem Bauwerk gearbeitet haben.

Auch über zwei Spenden freuten sich die Feuerwehrkameraden. So überreichte Torsten Werner, der Vorsitzende des Fördervereins einen Scheck über 500 Euro. Außerdem erreichte die Feuerwehr die Zusage eines Bürgers, der anonym bleiben möchte, über eine monatliche Dauerspende.

Das Multifunktionsgebäude dient der Unterstellung eines Großfahrzeugs und des Transportbusses der Feuerwehr. Außerdem kann das Haus bei Festen auf dem Rathausplatz auch von den Vereinen genutzt werden. Die jetzt frei werdende Garage neben dem Rathaus steht somit wieder der Ortsgemeinde zur Verfügung. *wld*

**Lauter zufriedene Gesichter gab es bei der Einweihungsfeier des Multifunktionsgebäudes in Waldböckelheim. Viele Aktive und Freunde der Feuerwehr haben sich beim Bau ehrenamtlich eingebracht.** Foto: Wilhelm Leyendecker

Allgemeine Zeitung
RHEIN MAIN PRESSE

# Nicht so leicht wie es aussieht

**FREIWILLIGE FEUERWEHR** Bei Übung lernen Waldböckelheimer, wie man in Gefahrensituationen richtig handelt

Von Wolfgang Bartels

**WALDBÖCKELHEIM**. Es ist doch nicht so einfach, ein Auto umzukippen. Die starken Feuerwehrmänner von Waldböckelheim schaffen das erst beim zweiten Versuch – mit aller Kraft. Die wöchentliche Übung am Mittwochabend vor dem Feuerwehrhaus fordert den rund zwanzig erschienenen Aktiven alles ab. Die Rettung von Personen aus einem verunglückten Fahrzeug steht auf dem Programm. Gut, dass gerade ein passendes Schrottauto zur Hand ist, das man so einfach umwerfen kann. Das Kommando führt Björn Sutor (36), frisch gebackener Wehrführer von Waldböckelheim. Anfang August wurde er beim Feuerwehrfest in sein neues Amt eingeführt, jetzt hat für ihn, als Verantwortlicher der Truppe, der Alltag begonnen, mit Einsätzen und Übungen aller Art.

*Wichtig ist es auf jeden Fall, dass die Familie mitzieht.*

Björn Sutor, Wehrführer

**Der neue Waldböckelheimer Wehrführer Björn Sutor (rechts) setzt auf Teamarbeit – auch bei der Bergung eines Unfallfahrzeugs.** Foto: Bartels

Björn Sutor ist in Waldböckelheim aufgewachsen, mit elf Jahren hatte er erstmals bei der Jugendfeuerwehr reingeschnuppert, hat dort Freunde gefunden und ist bis heute dabeigeblieben. Einer der Freunde von damals, Thomas Funck, ist heute sein Stellvertreter. „Nach und nach sind wir in unsere Aufgaben hineingewachsen", meint Sutor. So manchen Lehrgang mussten die Freunde absolvieren, bis sie für ihre Einsätze gerüstet waren. Jetzt fragt Sutor seine Kameraden: „Was macht ihr, wenn ihr an ein verunglücktes Fahrzeug kommt?" Die Antwort kommt sofort: Die Person retten – und das Fahrzeug sichern: „Im Internet gibt es genügend Videos, wie die Feuerwehr ein brennendes Auto löschen will, das sich plötzlich in Bewegung setzt und alles überrollt." Also: mit Keilen und notfalls sogar mit der Seilwinde das Fahrzeug fest verankern. Dabei stellt sich schnell heraus, dass Übung nötig ist, um die richtige Routine zu entwickeln: Welcher Keil passt? Wie vermeidet man, dass die Seilwinde klemmt? Alles nicht so einfach, wie es aussieht.

Angesichts der Szenerie rund um das Schrottauto erinnert sich Björn Sutor an seinen ersten Einsatz. 18 Jahre alt war er damals, gerade von der Schule heimgekommen. Unfall auf der B41, der Fahrer war eingeklemmt und bereits verstorben. Für den jungen Feuerwehrmann ein Schock: „Der Truppführer hat uns dann gleich von dem Wrack weggeholt und uns zur Verkehrsregelung eingeteilt."

## Der nächste Einsatz kann jederzeit kommen

Beklemmend ist es für Björn Sutor bis heute, wenn er unter Atemschutz eine verqualmte Wohnung durchsuchen muss: „Sie sehen nichts, mit den Händen durchwühlen Sie Kleider, die auf einem Stuhl oder dem Bett liegen. Und Sie wissen nicht: Ist da noch ein Mensch drunter?" Der nächste Einsatz kann jederzeit kommen. Zum Beispiel der am letzten Sonntag. Sutor war zu den Burgsponheimer Nachbarn gefahren, um das dortige Feuerwehrfest zu feiern. Am Mittag plötzlich Alarm. Der Spießbraten musste stehen bleiben. Unfall auf der B41. Zum Glück keine Verletzten, doch das ausgelaufene Benzin musste beseitigt werden. Sutor meint dazu: „Wichtig ist es auf jeden Fall, dass die Familie mitzieht. Auch wenn die Frau oder die Kinder immer wieder Sorge haben, dass man heil vom Einsatz zurückkommt." Gerade deswegen sei es wichtig, dass das ganze Team auch gefährliche Einsätze immer wieder übt: „Dann wissen wir genau, wie wir mit Gefahren umzugehen haben."

35 Aktive dienen in der Waldböckelheimer Wehr, im Alter von 18 bis 61. Als klar war, dass der bisherige Wehrführer Christian Vollmer sein Amt aufgeben wird, spitzte sich die Diskussion schnell auf den Maschinenbau-Ingenieur Björn Sutor zu. Der aber will genauso wenig wie sein Vorgänger ein „Alleinunterhalter" sein: „Wir brauchen auf jeden Fall das Team. Ich habe gesagt: Ich kann mir vorstellen, dass ich diese Aufgabe übernehme. Aber ihr müsst mich dabei unterstützen." Sutors Blick fällt ab und zu auf die 16-jährige Chantal, die während der ganzen Zeit gebannt die Übung verfolgt: „Vielleicht begeistert sie sich ja für den Eintritt in die Feuerwehr. So habe ich schließlich vor 25 Jahren auch angefangen."